

Text: John 1:29-42a

Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er Israel offenbart werde, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser. Und Johannes bezeugte und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich sandte zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf wen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft. Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn. Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo ist deine Herberge? Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde. Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte. Und er führte ihn zu Jesus.

Thema: Siehe, das ist Gottes Lamm

Wir sind jetzt in Epiphaniäs. Epiphaniäs bedeutet "Offenbarung." In diesem Teil des Kirchenjahrs, denken wir an Zeiten, als Jesus seine Herrlichkeit offenbarte. Am 6. Januar hörten wir über den Stern, der die Weisen Jesu Geburt offenbarte. In Epiphaniäs hören wir über viele von Jesu Wunder, und es endet mit Jesu Verklärung, als er Petrus, Johannes, und Jakobus seine Herrlichkeit offenbarte.

In manche Weisen scheint es als ob diesen Text nicht zu Epiphaniäs passt. Es gibt kein Stern oder Wunder, nur Menschen, die andere Leute auf Jesus zeigen. Aber normalerweise ist unser Zeugnis wie Christus sich an die Welt offenbart. So wollen wir heute an Johannes, Andreas und an unser Zeugnis von Christus an die Welt denken.

I. Das Zeugnis von Johannes war, dass Jesus Gottes Lamm ist, das der Welt Sünde trägt.

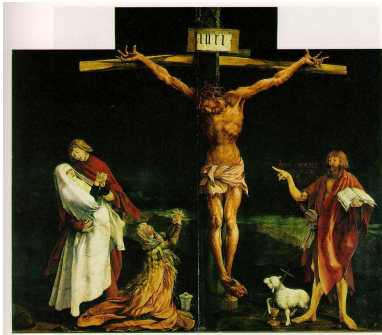
Er zeigte das Volk deutlich auf ihren Sünden. Er sagte, *“Er Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?”* Er hat dem Volk, den Priestern und sogar dem König ihre Sünden deutlich gezeigt. Er sagte, dass sie ihre Sünden beichten sollten und für die Vergebung ihrer Sünden getauft werden sollten.

Dann eines Tages stand Jesus in der Schlange mit den bußfertigen Sündern. Er wollte auch getauft werden. Johannes versuchte ihn zu wehren, aber er hat es gelassen. Er hörte Gottes Stimme vom Himmel, als er sagte, *“Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.”* Er sah wie der Geist Gottes wie eine Taube auf Jesus herabfuhr. Durch dieses Zeichen wurde er gewiss, dass Jesus Gottes Lamm ist, das der Welt Sünde trägt. Gottes Lamm wurde in Jes. 53 prophezeit, wo es steht, *“Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.”*

Jesus Christus nahm alle unserer Sünde auf sich. Wir schauen unser Leben an, und wir merken Sachen, die wir reuen. Wir sehen Sünde und Schwachheit, aber Gott bittet uns, dass wir umdrehen und Jesus anschauen. Er ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt. Er nahm unsere Sünden auf sich am Kreuz, und er wäscht uns rein von allen Sünden in der Taufe. Es ist egal was wir getan haben und wie oft wir von ihm gelaufen sind. Wenn wir an ihm als Heiland vertrauen, heilt er uns von allen Sünden. Es gibt keine Schuld mehr. Er hat alle unsere Sünde genommen.

Diese frohe Botschaft brauchen wir in unserm ganzen Leben. Wenn wir jung sind, gibt es Zeiten, wenn wir in die Irre gehen. Man wunderst sich manchmal, "Bin ich jetzt zu weit gegangen." Aber schau auf Jesus. Er will deine Sünde wegnehmen. Er hat schon dafür bezahlt. Er will dich vergeben. Wenn wir älter werden, sind wir dankbar für Gottes Güte und Barmherzigkeit im Leben, aber manchmal können wir alte Sünden nicht vergessen. Gott hat diese Sünden vergeben. Andere Leute haben sie schon längst vergessen. Aber wir können uns selbst nicht vergeben und es ist schwer, dass wir vergessen. Wir fragen uns immer wieder, "Warum habe ich das getan?" Wie konnte ich so doof sein?" Es gab schon viele ältere Christen, die in große Unsicherheit und Trauer leben. Sie schauen zurück auf ihren Werken, statt auf Christus und seine Gnade. Johannes bietet uns an, dass wir auf Jesus schauen. Er ist Gottes Lamm, das alle deine Sünden schon getragen hat. Wir können uns beruhigen. Es gibt keinen Zorn. Es gibt keine Schuld. Durch den Glauben an Jesus tragen wir Christi Gerechtigkeit, Unsere Sünden sind alle weg.

II. Diese Botschaft wird von Predigern und Gottes Volk mitgeteilt.



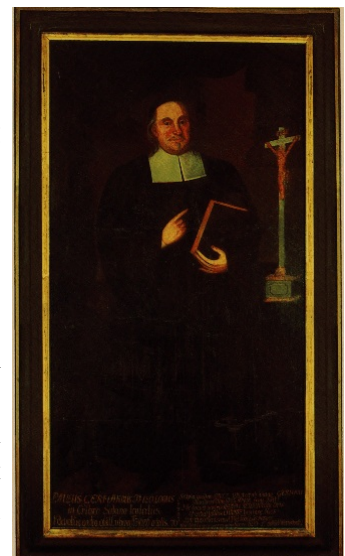
Christus wird von allen treuen Predigern verkündigt. Im Vorraum habe ich 3 Gemälde auf dem Tisch. Ein ist von Matthias Grünewald. In diesem Bild zeigt Johannes deutlich auf Jesus am Kreuz und verkündigt, "Siehe, das ist Gottes Lamm." Es gibt auch ein Bild von Martin Luther. Das hängt über dem Altar in der Stadtkirche in Wittenberg. Da zeigt er die Gemeinde auf dem gekreuzigten Jesus. Das dritte Bild ist von Paul Gerhardt. Es hängt in seiner letzte Kirche in Lübben und wurde kurz nach seinem Tod gemalt. Er zeigt auch auf Jesus am Kreuz. Alle diese Prediger zeigen auf Christus, der für uns gekreuzigt wurde. In 1. Kor. 1:23

schreibt Paulus, dass wir den gekreuzigten Christus predigen.

Das ist die Botschaft von allen treuen Predigern noch heute. Der Kern von jeder Predigt ist dass Jesus ist gestorben und auferstand für die Vergebung unserer Sünden. Wenn ein Predigt uns nicht auf Jesus und seine Gnade zeigt, ist es keine christliche Predigt. Wie diese 3 Gemälde, wollen treue Pastoren uns auf Christus und seine Vergebung zeigen.



Das ist auch die Botschaft von allen Christen. Andreas was noch kein Apostel, aber er ist sofort zu seinem



Bruder Petrus gelaufen und sagte, *“Wir haben den Messias gefunden.”* Wer hat deinen Glauben an Jesus am meisten beeinflusst. Ich schätzte, dass es kein Pastor war. Es war wahrscheinlich deine Eltern, Großeltern, ein Freund oder jemand aus deiner Verwandtschaft. Jemand hat dir erzählt, dass sie den Heiland gefunden haben. Sie haben dir von Gottes Vergebung und Frieden erzählt. Wie Andreas seinen Bruder Petrus zu Jesus führte, führten sie dich zu Jesus als dein Heiland.

Jesus kann jeder von uns so gebrauchen. Durch den Glauben an ihm, hast du den Heiland gefunden. Kennst du jemand, der diese frohe Botschaft braucht? Wer lebt in Schuld? Wer sucht Frieden und Hoffnung im Leben? Jeder von uns kennt solche Leute. Wir haben den Heiland, den sie brauchen, gefunden. Durch unser Zeugnis führen wir sie zu Jesus als Gottes Lamm, der ihre Sünde getragen hat.

Zu Gottes Zeit glauben Menschen diese Botschaft. Am ersten Tag als Johannes auf Jesus zeigte, folgte niemand Jesus. Johannes vorbereitete das Volk auf dem Tag als der Heiland kommen wurde, und es war allen egal. Aber am nächsten Tag merkte Andreas auf Johannes Zeugnis. Er folgte Jesus, hörte ihn zu, und glaubte, dass er der Messias war.

Es gibt Zeiten, wenn wir das Evangelium teilen und es gibt keine Reaktion. Um andere Zeiten werden Leute aggressiv. Aber zu Gottes Zeit, bringt sein Wort Frucht. Er verspricht, dass sein Wort nie leer zurückkommen wird. Manchmal sagt jemand uns Jahre später, wie unsere Worte über Jesus ihnen getröstet hat. Wir sähen das Wort, aber die Kraft kommt durch den Heiligen Geist.

Das Zeugnis der Bibel und der Kirche ist dass Jesus Gottes Lamm ist, das der Welt Sünde trägt. Wir danken Gott für das Zeugnis von den großen Propheten und Aposteln wie Johannes der Täufer, und auch für das Zeugnis von den kleineren Aposteln wie Andreas. Jedes Zeugnis brachte viele Menschen zum Glauben in Jesus Christus als der Messias.

Wir danken Gott auch für seine treue Pastoren, Missionare, Evangelisten und Lehrer heute, die die frohe Botschaft über Jesus Christus verkündigen.

Wir danken Gott auch für Leute, die uns auf Jesus gezeigt haben, und bitten, dass wir auch treu werden an unserm Zeugnis von Jesus als Gottes Lamm.

Gott sei Dank, dass durch Jesus gibt es keine Schuld mehr. Er hat unsere Sünden getragen, damit wir seine Gerechtigkeit tragen dürfen.

Amen.

***Pastor Don Hougard
Benediction Lutheran Church
Milwaukee, WI
16. Januar 2011***